Gemeinschaftserörterung 2.0

Schützen wir die SchülerInnen vor Mobbing oder rauben wir ihnen ihre Kreativität? In den Artikeln „Schuluniformen in Österreich kein Thema“ von Unbekannt am 23.07.2010 im Standard veröffentlicht und „Schuluniform: Jenseits von in und out“, von Alexia Weiss am 30.11.2008 in der Presse publiziert, geht es um die Schuluniform-Debatte in Österreich.

Der Text des Standard schreibt, dass die Uniformen an Österreichs Schulen kein Thema seien. Es wird und soll auch weiterhin SchülerInnen eine freie Entscheidung sein, wie sie sich kleiden. Alexia Weiss hingegen zeigt in ihrem Bericht die Vorteile von einheitlicher Schulkleidung auf, wie etwa das Gemeinschaftsdenken und die geringere Angriffsfläche für MobberInnen.

Ein Argument, dass für die Einführung von Schuluniformen spricht, ist, dass das Gemeinschaftsgefühl der SchülerInnen derselben Schule gestärkt wird. Durch dieselbe Kleidung entsteht eine große Einheit der SchülerInnen, diese zeigt sich auch nach außen, da jede Schule eine eigene Uniform hat. In Städten mit mehreren Schulen kann sofort erkannt werden, wer ebenfalls in dieselbe Schule geht.

Nichtsdestotrotz soll die Kreativität der Jugendlichen nicht durch die Einführung von Einheitskleidung eingeschränkt werden.